

.....
Wann kommen die Chinesen?
Warum in Peking 2008 Medaillen für China eine Ausnahme werden.

Analyse auf Seite 8



F: Wikipedia

Wer gewinnt den Emil?

EDITORIAL



Robert Katzenbeisser
ÖLV Nachrichten



ATHLETEN WAHL07

Inhalt

Titelstory: Leichtathletik-Wahl 2007	2
Statistik, Rekorde, ÖLV-News International	4
45 Jahre Heinz-Mayr-Zehnkampf	5
25 Jahre ÖLV-Berglaufcup	6
Neuer Rekord – was nun?	6
Wann kommen die Chinesen?	7
Leserbrief, Buchtipps	8
Termine, Impressum	9

Wählen Sie Österreichs Leichtathleten des Jahres!

Titelstory

Österreichs Leichtathleten des Jahres 2007 stehen zur Wahl. Sie können auf www.oelv.at mitentscheiden, wer als Wahlsieger den „Goldenen Emil“ erhält.

Seit 1996 werden Österreichs Leichtathleten des Jahres gewählt und die Gewinner mit dem „Goldenen Emil“ ausgezeichnet. Diese Trophäe ist ein nach der tschechischen Lauflegende Emil Zatopek benannter, vergoldeter **adidas**-Laufschuh. Die online durchgeführte Wahl wird erstmals durch ein Publikumsvoting und ein Expertenvoting (Trainer, Journalisten) entschieden, die zu jeweils 50% in das Endergebnis einfließen.

Kandidaten Seite 2 und 3

Zu wenig Innovationen?

Das älteste Regelwerk für die Leichtathletik, das ich kenne, ist ein Regelbuch für die österreichische Leichtathletik von 1902 – es ist ein kleines Büchlein mit gerade mal 10 Seiten. Trotzdem schaffte man es darin alle Disziplinen unterzubringen – vom Sprint bis zum Hammerwurf. Die IWR bringt es derzeit auf 171 Seiten – Tendenz steigend. Abgesehen davon, dass es sicher kein Kampfrichter schaffen wird, sich das alles zu merken, schafft es die Regelkommission der IAAF immer wieder, neue Regeln und Einschränkungen zu finden statt Vereinfachungen zu suchen. Es macht auch den Eindruck, als würde die IAAF beharrlich den Weg gehen, sämtliche publikumswirksamen Innovationen durch neue Regeln wieder zu unterbinden. So wird zum Beispiel ab 2008 die Cartwheel-Technik im Kugelstoß verboten, und auch dem beinamputierten 400-Meter-Sprinter aus Südafrika wurde der Weg zur WM mit neuen Regeln verbaut. Dass gefährliche Techniken, welche den Athleten oder Kampfrichter gefährden, unterbunden werden sollen, ist nachvollziehbar – die beiden jüngsten Beispiele fallen aber wohl nicht unter diese Kategorie. **Stellt sich die Frage, welche Strategie die IAAF damit verfolgt – vielleicht irgendwann einmal ein 1000-seitiges Regelwerk zu haben?**

Robert Katzenbeisser

IHRE LEICHTATHLETIK-INFOS!

Sie wollen die **ÖLV Nachrichten** regelmäßig und aktuell beziehen? Registrieren Sie sich einfach für den kostenlosen E-Mail Versand auf www.oelv.at/newsletter/register.php

Österreichs Leichtathleten des Jahres 2007 DIE KANDIDATEN

Story

Fortsetzung von Seite 1:

Spannung ist garantiert. 14 Männer und 12 Frauen stehen zur Wahl – eine Mischung aus Leistungsträgern, Nachwuchsatleten, Rekordbrechern und Aufsteigern. Wählen Sie Ihren persönlichen Favoriten. Die Wahl wird einen Monat lang bis 8. Dezember 2007 auf www.oelv.at geöffnet sein. Von jedem E-Mail Account kann nur eine Stimme abgegeben werden. Die Fanwahl und die Expertenwahl fließen zu jeweils 50% in das Endergebnis ein und entscheiden über die Sieger. Hier stellen wir Ihnen in alphabetischer Reihung die Kandidaten mit ihren wichtigsten Erfolgen vor.

MÄNNER

Armin BEHAM

Geb. 13.3.1990
ULC Linz
8. Platz U18-WM Achtkampf
(5.935 Punkte)



Dominik DISTELBERGER

Geb. 16.3.1990
UVB Purgstall
Silber EYOF 110m Hü.
10. Platz U18-WM
Achtkampf 5.830 Punkte



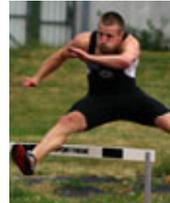
Markus HOHENWARTER

Geb. 29.1.1980
LC Villach
12. Platz Team bei der
Halbmarathon-WM
PB 1:04:45 Stunden



Christian KURZ

Geb. 7.9.1988
ATSV Ternitz
8. Platz U20-EM 400m Hü.
PB 52,43 sec



Elmar LICHTENEGGER

Geb. 25.5.1974
Dr. Auer-AC
12. Platz HEM 60m Hü.



Gerhard MAYER

Geb. 25.5.1980
SV Schwechat
Gold Universiade
Diskus SB 62,12m
31. Platz World Ranking



Christian PIRMANN

Geb. 27.12.1989
LAC Klagenfurt
5 x ÖLV U20-Bestleistung
Kugelstoß, aktuell 18,66m.
Teilnahme U20-EM



Martin PRÖLL

Geb. 21.3.1981
SK Vöest
12. Platz Team bei der
Halbmarathon-WM
PB 1:04:32 Std.



Andreas RAPATZ

Geb. 11.11.1986
VST Laas
16. Platz Hallen-EM 800m
Teilnahme U23-EM



Benjamin SIART

Geb. 11.1.1984
SV Schwechat
10. Platz Universiade
& Militär-Weltspiele im
Hammerwurf



Martin STEINBAUER

Geb. 25.9.1980
LCC Wien
19. Pl. Hallen-EM 3.000m
13. Pl. Militär-Weltspiele
über 5.000m



Österreichs Leichtathleten des Jahres: Sieger 1996-2006

Jahr

1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006

Männer

Günther Weidlinger
Günther Weidlinger
Günther Weidlinger
Günther Weidlinger
Günther Weidlinger
Elmar Lichtenegger
Martin Pröll
Martin Pröll
Roland Schwarzl
Günther Weidlinger
Günther Weidlinger

Frauen

Theresia Kiesl
Linda Horvath
Stephanie Graf
Stephanie Graf
Stephanie Graf
Stephanie Graf
Karin Mayr-Krifka
Stephanie Graf
Karin Mayr-Krifka
Andrea Mayr
Veronika Watzek

ATHLETEN WAHL07

Österreichs Leichtathleten des Jahres DIE KANDIDATEN

Fortsetzung Männer:

Roman WEGER

Geb. 15.7.1974
LC Villach
14. Pl. VCM
PB Halbmarathon 1:04:36



Günther WEIDLINGER

Geb. 5.4.1978
SU IGLA long life
ÖLV-Rekord Halbmarathon
1:01:42 Std., 3. Pl. Europa-
rangliste HM, 12. Platz
Team Halbmarathon-WM, 10. Platz
Weltfinale 3.000m Hindernis, 5. Platz
Europarangliste 3.000m Hindernis (SB
8:15,35min). 2. Platz 10.000m Europacup,
7. Platz Hallen-EM 3.000m



Clemens ZELLER

Geb. 2.7.1984
ULV Krens
6. Platz Hallen-EM 400m
38. Platz WM Osaka
2. Platz Gugl Meeting
PB 45,83 sec, PB (i) 46,64 sec



FRAUEN

Junel ANDERSON

Geb. 30.1.1990
IAC Pharmador
12. Platz U18-WM Weit
PB 6,15m Weitsprung.
4. Platz EYOF 100m Hü.
ÖLV U18-Bestleistung 13,85 sec



Lisa-Maria LEUTNER

Geb. 13.3.1990
LCC Wien
7. Platz EYOF 1.500m



Anita BAIERL

Geb. 18.6.1988
TUS Kremsmünster
2. Platz Team & 4. Pl. Einzel
Berglauf-EM U20
9. Pl. Berg World Trophy U20



Andrea MAYR

Geb. 15.10.1979
SV Schwechat
Silber Berglauf
World Trophy,
ÖLV-Rekord 3000m Hi.
9:48,87 min, 41. Platz WM Osaka
8. Platz Militär-Weltspiele 1.500m



Eva BURTSCHER

Geb. 13.1.1988
TS Gisingen
7. Platz U20-EM 200m
PB 24,14 sec



Bettina MÜLLER-WEISSINA

Geb. 12.7.1973
LCC Wien
Silber Militär-WM 100m
15. Platz Hallen-EM 60m



Tanja EBERHART

Geb. 11.12.1989
ULC Hirtenberg
2. Platz Team & 6. Pl. Einzel
Berglauf-EM U20
12. Pl. Berg World Trophy U2C
ÖLV U20-Bestleistung
3.000m Hi. 11:08,68min



Elisabeth PAUER

Geb. 1.5.1983
AT Graz
3 x ÖLV-Rekord
aktuell 50,13 Meter



Elisabeth EBERL

Geb. 25.3.1988
AT Graz
ÖLV-Rekord Speerwurf
ÖLV U20-Bestleistung 49,50m
13. Platz U20 EM



Susanne PUMPER

Geb. 1.9.1970
LCC Wien
ÖLV-Rekord
Halbmarathon 1:12:32Std.
2. Pl Köln Marathon



Eva Maria GRADWOHL

Geb. 29.3.1973
Happy Lauf Anger
10. Platz Berlin Marathon
2:36:21 Std. (PB)



Veronika WATZEK

Geb. 13.8.1985
LC Villach
Bronze U23-EM Diskus
ÖLV U23-Rekord 58,77m
31. Platz World Ranking



Fotos Athleten-Wahl: Katzenbeisser, Lilje,
Mosshammer, ÖLV, ÖOC, S@ndy.

Statistik

ÖLV-Jahresbestenliste 2007

Männer:

100:	10,41	Grill Benjamin
200:	21,11	Zeller Clemens
400:	45,83	Zeller Clemens
800:	1:48,68	Rapatz Andreas
1500:	3:41,51	Spitzl Daniel
5000:	13:39,57	Weidlinger Günther
10000:	28:19,11	Weidlinger Günther
HM:	1:01:42	Weidlinger Günther
M:	2:18:22	Weger Roman
110H:	13,68	Lichtenegger Elmar
400H:	52,25	Sambis Florian
3000H:	8:15,35	Weidlinger Günther
Hoch:	2,02	Kalss Martin
Stab:	5,20	Ager Thomas
Weit:	7,52	Mölschl Michael
Drei:	15,43	Szekely Csaba
Kugel:	18,06	Gratzer Martin
Diskus:	62,12	Mayer Gerhard
Hammer:	69,20	Siart Benjamin
Speer:	70,25	Ambrosch Klaus
10-Kampf:	7012	Mayrhofer Fabian
20kmG:	1:49:59	Maier Alexander
50kmG:	5:09:26	Siegele Johann

Frauen:

100:	11,43	Müller-Weissina Bettina
200:	23,44	Ivanova-Edletzberger Nora
400:	55,20	Kreiner Sabine
800:	2:08,16	Märzendorfer Pamela
1500:	4:21,71	Mayr Andrea
5000:	16:13,52	Mayr Andrea
10000:	34:05:34	Mayr Andrea
HM:	1:12:32	Pumper Susanne
M:	2:33:27	Pumper Susanne
100H:	13,32	Maurer Lisi
400H:	59,00	Kreiner Sabine
3000H:	9:48,87	Mayr Andrea
Hoch:	1,75	Gollner Monika
Stab:	4,20	Auer Doris
Weit:	6,42	Schreibeis Victoria
Drei:	12,64	Egger Michaela
Kugel:	14,98	Watzek Veronika
Diskus:	58,77	Watzek Veronika
Hammer:	53,67	Siart Julia
Speer:	50,13	Pauer Elisabeth
7-Kampf:	4983	Obermayr Marion
10kmG:	52:45	Toporek Viera
20kmG:	1:51:49	Toporek Viera

ÖLV News

Rekorde & Bestleistungen

Hier die neuen ÖLV-Rekord- und Bestleistungshalter der letzten Wochen:

Weidlinger Günther

(geb. 5.4.1978; SU IGLA long life)
Halbmarathon:
1:01:42 Std – 14.10.2007 Udine/ITA
Alter Rekord:
1:02:39 Std. – Michael Buchleitner (2004)

Pumper Susanne

(geb. 1.9.1970; LCC Wien)
Halbmarathon:
1:12:32 Std – 28.10.2007 Wien - Prater
Alter Rekord:
1:13:20 Std. – Susanne Pumper (2005)

ÖLV Cup 2007 Endergebnis

SV Schwechat hat den ÖLV-Cup 2007 überlegen vor ULC Linz und Union Salzburg LA gewonnen. Die Bundesländerwertung ging an Niederösterreich (10.257 Punkte) vor Oberösterreich (8.120) und Kärnten (3.047). Die komplette Rangliste ist auf www.oelv.at/lists/cuppoints.php abrufbar.

Wer gewinnt den Emil?



Wählen Sie Österreichs Leichtathleten des Jahres 2007!

Bis 8. Dezember online auf www.oelv.at

International

EM und Europacup NEU

Lange wurde darüber beraten, jetzt hat die EAA Mitte Oktober auf Malta beschlossen, dass zukünftig auch **Freiluft-Europameisterschaften alle zwei Jahre** durchgeführt werden. Die nächste EM steigt plangemäß 2010 in Barcelona, danach wird bereits 2012 die nächste Freiluft-Europameisterschaft ausgetragen. Diese Meisterschaften, immer im Jahr der Olympischen Spiele, werden keine Straßenbewerbe (Marathon, 20 und 50km Gehen) beinhalten. Der Großteil der Qualifikationsrunden soll am Mittwoch und Donnerstag stattfinden, die Finalbewerbe dann von Freitag bis Sonntag.

Dass ein sportliches Highlight wie eine EM nur alle vier Jahre stattfindet, ist für die öffentliche Wirkung sicher ein Nachteil. Ob die EM in einem Olympiajahr tatsächlich hohe Spannung und Qualitäten aufweist, wird sich zeigen.

Neuerungen werden auch beim **Europacup** in Kraft treten, der ab 2009 von der „**European Athletics Team Championships**“ ersetzt wird. Die Einteilung in die Ligen erfolgt anhand der Leistungen beim Europacup 2008. Es wird 12 statt bisher 8 Teams in der Superliga, 12 in der 1. Liga und 8 in der 2. Liga geben. Die Ergebnisse von Männern und Frauen werden gemeinsam gewertet – womit Russland durch die Dominanz seiner Athletinnen zum Abonnementsieger avancieren könnte.

Die Team-Meisterschaften werden jährlich durchgeführt, nicht jedoch in Olympiajahren. Einige **Regeländerungen** wurden für diesen Bewerb vorgeschlagen: In Langstreckenläufen soll nach einer bestimmten Rundenzahl der letzte Läufer ausscheiden. Im Weit- und Dreisprung soll es nur mehr zwei Versuche für alle geben, danach einen dritten für die besten sechs und einen vierten für die besten vier. Im Hoch- und Stabhochsprung soll es insgesamt 7 Versuche je Athleten geben.



International

Legenden in Peking?

Die Olympischen Spiele stellen immer eine besondere Motivation dar. Einige Athleten verlängern Ihre Karriere dafür, andere planen ein



Comeback. In Peking könnte es dazu kommen, dass zwei große Sprinterinnen der Vergangenheit aufeinander treffen. Die 39-jährige Russin **Irina Privalova** plant ein Comeback für Peking. Die Weltrekordlerin über 60 Meter möchte bereits in der Hallensaison wieder Rennen bestreiten. Auch **Merlene Ottey**, mittlerweile 47 Jahre alt, möchte auch nächste Saison wieder 100-Meter-Rennen bestreiten. Heuer schaffte sie eine Zeit von 11,56 Sekunden.

Jay Silvester wirft noch Rekorde

1968 warf der Amerikaner Jay Silvester mit 68,40 Metern seinen vierten Weltrekord im Diskuswurf. In St. George/Utah warf er heuer mit 50,27 Metern einen neuen US Masters Rekord für die Altersklasse M70 mit der 1kg-Scheibe. Seine Bestleistung mit dem 2kg-Gerät steht übrigens bei 70,38 von 1971.

Liechtensteiner Läuferin mit Schummelei fast zu Olympia

Die Läuferin Kerstin Metzler-Mennenga schien in den Ergebnislisten vom Berlin Marathon zunächst auf Platz 17 mit einer Zeit von 2:42:21 Std. auf. Eine Zeit, mit der sie der Liechtensteiner Verband wahrscheinlich zu den Olympischen Spielen geschickt hätte. Nur: Die Zeit war gar nicht ihre – ein deutscher Läufer, der den Chip unter dem Vorwand einer wissenschaftlichen Messung bekam, lief mit ihrem Chip. Mit einem E-Mail an den Veranstalter deckte er den Betrug auf.

Die 26-Jährige musste gestehen: „Die Zeiten am Hamburger, Frankfurter und Berliner Marathon von mir stimmen nicht. Jemand anderer ist für mich gelaufen.“ Ihr Ergebnis bei der WM in Osaka dürfte hingegen von ihr selbst erzielt worden sein: Platz 53 in 3:11:45 Stunden. Vom Liechtensteiner Verband wurde sie auf Lebzeiten von der Teilnahme als Athletin an Europäischen Kleinststaaten-Spielen sowie Olympischen Spielen ausgeschlossen.

Triumph und Tod in New York

Weltrekordlerin **Paula Radcliffe** hat beim New York City Marathon am 4. November ein triumphales Comeback nach der Geburt ihrer Tochter Isla am 17. Jänner dieses Jahres gefeiert und in 2:23:09 Stunden gesiegt.

Das Wochenende wurde jedoch vom Tod des mehrfachen US-Meisters **Ryan Shay** (PB 2:14:09) überschattet. Bei den in einem eigenen Rennen ausgetragenen US-Marathon-Olympiatrials brach der 28-Jährige schon nach 8 Kilometer zusammen. Trotz sofortiger Versorgung starb er im Spital. Den Sieg holte sich Ryan Hall in starken 2:09:02.

Abenteuerliche Mehrkämpfe in Riccione

Auf stolze 105 Zehnkämpfe brachte es der vierfache Olympia-Teilnehmer Georg Werthner schon in seiner langen Karriere. Aber einen Zehnkampf wie bei der Masters-WM



in Riccione hat selbst er noch nicht erlebt: „Zum einen waren es wirklich extreme Wetterbedingungen – insgesamt gab es drei Orkane mit teilweise riesigen Regenmengen. Dafür konnte der Veranstalter natürlich nichts. Leider war er damit aber organisatorisch komplett überfordert. Die Mehrkämpfe machten wieder einmal den Eindruck, als „Übungstage der Kampfgerichte für die späteren Einzelbewerbe.“ Der ohnehin schon späte Beginn von 15:30Uhr in der Klasse M55

wurde wegen der Unwetter zunächst auf 18:30 verschoben, dann doch wieder auf 17:00 Uhr, aber ohne elektronischer Zeitmessung – die wurde beim Unwetter zerstört, Ersatzanlage gab es keine. Als dann der nächste Orkan hereinbrach, wurde der Zehnkampf um 23 Uhr abgebrochen, und am nächsten Tag um 8:00 Uhr mit dem Hochsprung fortgesetzt. Um 22 Uhr und bei nur mehr 8°C war der Stabhochsprung dann noch im Gange ...

Auch **Willi Halmdienst** wusste als Starter ähnliches zu berichten: „Da lief vieles schief, schon bei der Anmeldung. Nicht vor Ort gemeldete Athleten bleiben auf den Startlisten, in einer Altersklasse musste ein Athlet alleine seinen 400er laufen. Da regnete es in Strömen – beim Warten auf unseren Lauf konnten wir uns nirgends unterstellen. Wettkampfgeräte gab es so gut wie keine, dafür ständig Verzögerungen und Warten in der Kälte. Sport betreibe ich zum Spaß, und den hat man mir in Riccione massiv verdorben. Für das bezahlte Geld erwarte ich eine gute Organisation, und ich will keinen Stress und keine Aufregung, weil so viele Dinge nicht funktionieren. Eines ist für mich ganz sicher: Nie wieder zu einer Sportveranstaltung in Italien.“

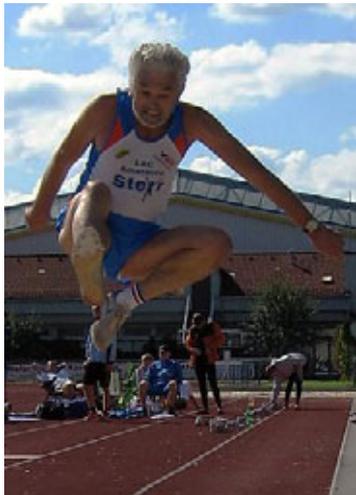
Georg Werthner selbst konnte am zweiten Tag des Mehrkampfes nicht mehr antreten: „Als ich am ersten Tag um 16:45 Uhr vom Hotel zurück kam hatte ich nur mehr 15 Minuten Zeit zum Aufwärmen – das war leider zu kurz für meine gerade erst ausgeheilte Wadenzerrung. Ich konnte dann am zweiten Tag vor allem durch die anhaltende Kälte zum Hochsprung nicht mehr antreten. Zur Organisation muss man sagen, dass sie in den nächsten Tagen auch mit dem Wetter immer besser wurde. 9000 Starter, fast 2 Wochen in drei Stadien und noch die Straßenbewerbe – das ist sicher nicht einfach.“

Werthner schaffte später noch zwei Medaillen, nämlich Silber im Dreisprung und Bronze im Wurf-5-Kampf

R.K.

Mixed Zone

45-jähriges Jubiläum für Heinz Mayr Zehnkampf



1962 wurde der 23-jährige Heinz Mayr aus Steyr mit 2958 Punkten Fünfter bei den oberösterreichischen Zehnkampfmeisterschaften. Im nächsten Jahr wollte sein Verein das Nenngeld für seinen Start nicht mehr bezahlen. Damit er trotzdem zu seinem Start kam, veranstaltete er im Herbst seinen eigenen Zehnkampf in Steyr, den **Wolfgang Preisinger** mit 4763 Punkten gewann.

Mittlerweile gab es Ende September auf der Rennbahnsportanlage in Steyr den 45. „Heinz Mayr“ Zehnkampf, an dem 16 Athleten, alle aus Steyr, teilnahmen. Letzteres ist nämlich die Voraussetzung für eine Teilnahme. 1982 gab es mit 42 Startern das bisherige Rekordfeld.

In die Siegerliste trugen sich auch das ehemalige Weitsprunggass **Teddy Steinmayr**, er gewann 1984 bis 1986 (6404 Punkte), sowie der Hürdensprinter **Wolfgang Foißner** (5x Sieger, Meetingrekordhalter mit 6464 Punkten) ein. Die meisten Siege schaffte **Rastislav Pomsahar** – er gewann 7x in Folge von 1997 bis 2003.

Auf die meisten Teilnahmen, nämlich 44, brachte es **Heinz Mayr** selbst. Der heute 68-Jährige musste nur ein mal (1991) wegen einer Verletzung aussetzen. 1969 schaffte er mit 4009 Punkten sein bestes Ergebnis.**R.K.**

25 Jahre ÖLV-Berglaufcup



„Einige Jährchen möchte ich schon noch machen“, ist **Franz Puckl** nach dem Finale des **25. Internationalen ÖLV-Berglaufcups** guter Dinge. „Und ich hoffe natürlich, dass es lange weiter geht.“ Der Berglaufpionier wurde am 27. November 1982 beim Stanglwirt in Going zum OK-Präsident des Cups gewählt. Bis heute ist er der Kopf und Motor dieser Serie, die am 21. Oktober beim Astberglauf tief verschneit zum 25. Mal zu Ende gegangen ist. „Mein Ziel mit dem Berglaufcup war es, davon wegzukommen, dass alle Leute immer nur bei ‚Inzuchtveranstaltungen‘ in ihrer Umgebung mit immer den gleichen Leuten laufen.“

Im abgelaufenen Jahr waren 48 Veranstaltungen im Cup zusammengefasst, darunter Highlights wie der Großglockner Berglauf, der Schlickeralmlauf oder der von Puckl organisierte Kitzbüheler-Horn-Lauf.

Die Gesamtsieger 2007 sind **Wolfgang Zingl** (Kelag Villach) und **Sigrun Kerschbaumer** (LC Stockenboi). In der Vergangenheit waren u.a. die Berglauf-Asse **Helmut Stuhlpfarrer** (1984 & 85), **Florian Stern** (1988), **Helmut Schmuck** (1996) oder **Franco Torresani** (ITA, 2003) erfolgreich. Bei den Frauen finden sich Athletinnen wie „Wunderkind“ **Monika Frisch** (1984 & 85), die bereits verstorbenen **Elisabeth Rust** (1988) und **Elsbeth Heinzle** (1990-92, 96, 97) sowie eine gewisse **Eva Maria Wilfing** (1987) in den Siegerlisten. Letztere sammelt übrigens nun unter dem Namen Gradwohl Meistertitel im Halbmarathon und Marathon. **A.M.**

Weidlinger at School



Mehr als 70 Kinder waren begeistert, als **Günther Weidlinger** am 24. Oktober in der **Volksschule Oberwart** zu Besuch war. „Ich habe über mich und das Laufen erzählt und im Turnsaal mit ihnen „Laufschule“ gemacht. Sie waren mit vollem Einsatz dabei“, schildert der frischgebackene Halbmarathonrekordler. „Am Schluss sind mir sogar die Autogrammkarten ausgegangen.“

Auf die Frage, wie er sich nach Rückschlägen wieder motivieren könne, sagte er: „Man muss sich Zwischenziele setzen und nach vorne blicken.“ Eine weitere Frage: „Rauchst du?“ Weidlinger: „Das kann sich ein Leistungssportler nicht erlauben. Und es wäre gut, wenn ihr gar nicht damit anfangen würdet.“ Verständlich, dass auch das Lehrpersonal angetan war.

„Ich war schon öfters in Schulen zu Gast und mache das sehr gern. Man kann wirklich etwas vermitteln dabei“, so Weidlinger, der sich im nahen Bad Tatzmannsdorf zehn Tage lang zur Regeneration aufgehalten hat. Zustande gekommen ist der Besuch auf Vermittlung seiner dortigen Quartiergeberin, der Volksschullehrerin Noemi Weiss. **A.M.**



Neuer Rekord, Was nun?

Bei neuen Rekorden kommt es immer wieder vor, dass Kampfrichter oder Betreuer nicht die richtigen Maßnahmen in die Wege leiten.

Die **ÖLV Nachrichten** haben den **ÖLV Kampfrichter-Referenten Josef Summerer** gebeten, die wichtigsten Fakten zu Österreichischen Rekorden aufzulisten:



Für österreichische Rekorde gelten die besonderen Bestimmungen in der **Leichtathletikordnung des ÖLV (§ 18)** und die sehr umfangreiche Regel 260 in den **Internationalen Wettkampffregeln der IAAF**.

Ein Österreichischer Rekord kann nur von einem **Österreichischen Staatsbürger** aufgestellt werden, der zur Zeit der Rekordleistung auch für einen österreichischen Verein startberechtigt war bzw. ist. Dabei ist es unerheblich, ob der Rekord in Österreich oder bei einem Wettbewerb im Ausland erbracht wurde.

Für die Altersklassen Allgemeine Klasse, U23 und U20 werden Österreichische **Rekorde** anerkannt. Leistungen von Athleten der U18 und U16, werden nicht als Rekorde, sondern als **Bestleistungen** registriert.

Die Leistung muss bei einem rechtmäßigen Wettkampf erzielt werden. Jeder Athlet (ÖLV – nur Allgem. Klasse), der eine Leistung erzielt hat die als Rekord anerkannt werden soll, muss sich am Ende des Wettbewerbs einer **Dopingkontrolle** unterziehen.

An Einzelbewerben müssen mindestens **drei Athleten**, bei Staffeln mindestens **zwei Staffelmansschaften** mit ernsthafter Absicht teilnehmen.

Die von Athleten in **gemischten Wettkämpfen** erzielten Leistungen werden nicht als Rekord anerkannt. Bei Läufen bis einschließlich 200m sowie bei Weit- und Dreisprungwettbewerben sind die gemessenen **Windgeschwindigkeiten** (Höchstwert: Einzelbewerbe 2 m/sec, Mehrkampf 4 m/sec je Einzeldisziplin oder 2 m/sec Durchschnitt aus 3 Bewerben) anzugeben.

In technischen Wettbewerben müssen die Leistungen von **drei Kampfrichtern** mit einem zugelassenen Stahlmessband/Messstab oder mit einem technischen Messgerät gemessen werden. Bei Lauf- und Gehwettbewerben auf der Straße muss die Strecke von **IAAF/AIMS-Vermessern** vermessen worden sein; Start und Ziel dürfen in Luftlinie nicht weniger als 50% der Streckenlänge voneinander entfernt liegen. Während des Wettbewerbs muss ein Streckenvermesser durch Mitfahrt im Führungsfahrzeug bestätigen, dass auf der vermessenen Strecke gelaufen bzw. gegangen wurde. Fehlt eine der Voraussetzungen, wird ein Rekord nicht anerkannt.

Sowohl die **LAO** als auch die **IWR** und die Liste mit den Disziplinen, in denen es ÖLV-Rekorde und Bestleistungen gibt, sind auf der Website des ÖLV unter <http://www.oelv.at/verband> zu finden und können herunter geladen werden.

Das **Rekordprotokoll** und die Zusatzblätter gibt es nur auf der Website unter [Verband/Formulare](#), diese müssen vom jeweiligen Veranstalter selbst ausgedruckt werden.

Es kommt immer wieder vor, dass über einen angeblichen ÖLV-Rekord zwar E-Mails verschickt werden oder das im Ergebnisbereich steht, aber sich sonst monatelang nichts rührt. Und das ist für die Anerkennung eines Rekords eindeutig zu wenig. Das Zauberwort dazu heißt ganz einfach: **REKORDPROTOKOLL**

Als Athlet oder Betreuer soll man wissen, dass es bei einem neuen Rekord nicht genügt zu jubeln und die neue Rekordleistung sofort

dem Kampfgericht, bei Läufen dem Wettkampfbüro mitzuteilen, um zu verhindern, dass sie im weiteren Wettkampfgeschehen untergeht. Es ist auch empfehlenswert, den Veranstalter unmittelbar auf die Notwendigkeit eines Rekordprotokolls hinzuweisen.

Das Kampfgericht muss dann unverzüglich tätig werden. Bei Stoß- und Wurfbewerben ist das vom Athleten beim Rekord - Stoß - Wurf benutzte Gerät sofort für eine neuerliche **Gerätekontrolle** einzuziehen. Der Kampfrichter Gerätekontrolle füllt nach der neuerlichen Kontrolle das jeweilige **Zusatzblatt für das Rekordprotokoll** aus und unterschreibt es. Ein gutes, geschultes Kampfgericht weiß natürlich, was zu tun ist, sobald es erfährt, dass ein neuer Rekord aufgestellt wurde. In der Allgemeinen Klasse muss sich der Athlet selbst um eine Dopingkontrolle unmittelbar nach dem Wettkampf kümmern.

Das fertige Rekordprotokoll ist vom Veranstalter zur Bestätigung dem Landesverband (dem Wettkampfort nach) vorzulegen, der es mit allen Beilagen an den ÖLV sendet. Das Untersuchungsergebnis der Dopingkontrolle muss vom Athleten dem LV und ÖLV geschickt werden. Erst nach Prüfung aller Unterlagen durch den M & O des ÖLV wird der Antrag anerkannt oder in Zweifelsfällen dem ÖLV-Vorstand zur Entscheidung vorgelegt.

Für die **Bestleistungen** der Altersklassen **U18 und U16** sind keine Rekordprotokolle auszufüllen. In diesen Fällen reicht der Hinweis in der Ergebnisliste und im Wettkampfprotokoll. Die Erfüllung aller anderen vorgenannten Rekordbestimmungen ist aber ebenso notwendig. Die Landesverbände können selbst festlegen, in welchen Disziplinen sie **Landesrekorde** führen und welches Gremium die Landesrekorde anerkennt. Also keine Scheu vor weiteren ÖLV-Rekorden! Das REKORDPROTOKOLL wartet schon darauf ausgefüllt zu werden.

Joe Summerer ÖLV-KRR

Wann kommen die Chinesen?

Die Wunderzeiten der chinesischen Langstreckenläuferinnen in der Mitte der 1990er Jahre inspirierten Rolf v.d. Laage zu seinem Buch „Jetzt kommen die Chinesen“. Spätestens seit die Olympischen Spiele 2008 nach Peking vergeben wurden, gab es zahlreiche Spekulationen über eine Medaillenflut der Chinesen bei ihren Heimatspielen. Zumindest in der Leichtathletik schaut es derzeit aber nicht danach aus. Neben den Top-Leistungen der Hürdensprinter und Marathonläuferinnen gibt es nicht viel zu berichten. Auch wenn die Junioren jetzt Ende der Saison noch mal in Wuhan bei den 6. City Games aufzeigten, relativiert die aktuelle Weltbestenliste die Leistungen knapp 270 Tage vor den Spielen. Gerade einmal 15 Athleten aus dem Reich der Mitte konnten sich unter den Top-10 platzieren konnten:

Männer: 110H: Liu Xiang (1.), Shi Dongpeng (10.); 20kmG: Li Gaoboc (6.); Han Yucheng (8.); 50kmG: Zhao Chengliang (10.);

Frauen: Mar: Zhou Chunxiu (1.); Wie Yanyan (3.); 400H: Huang Xiaoxiao (7.); Drei: Xie Limei (5.); Kugel: Li Ling (6.); Gong Lijiao (9.); Diskus: Sun Taifeng (7.); Hammer: Zhang Wenxiu (9.); 20kmG: Song Hongjuan (5.)

Ein Blick zurück in die 1990er Jahre erklärt die Spekulationen um die leichtathletische Medaillenflut, und auch warum es zu dieser vielleicht gar nicht kommen wird.

In den 1980er Jahren war China mit Ausnahme des Hochsprung Weltrekordhalter **Zhu Jianhua** fast nicht präsent. Bei 1,3 Milliarden Einwohnern sollte es eigentlich mehr Talente geben. Nur als Anfang der 1990er Jahre der Frauen-Stabhochsprung aufkam und der Weltrekord sich noch um die 4 Meter bewegte, waren mit **Sun Caiyun** und **Cai Weiyan** wieder zwei Chinesinnen einige Zeit lang vorne dabei.



Doch dann kam das Jahr 1993: Ähnlich wie in der DDR waren es aber nicht die männlichen Athleten, auf die man setzte, sondern die Frauen. Praktisch von einer Saison auf die andere stieg China zur Leichtathletik-Großmacht auf: 22 Platzierungen unter den Top-3 der Welt schafften Chinas Frauen quer durch alle Disziplinen. Besonders dominant waren sie in den Lang- und Mittelstrecken – **Qu Yunxia**, **Wang Junxia** und **Zhang Linli** liefen auch Weltrekorde über 1.500, 3.000 und 10.000 Meter. In den darauf folgenden Jahren gelang es nur Wang Junxia und der Kugelstoßerin **Sui Xinmei** sich weiterhin in der Weltklasse zu behaupten.

Bis dann 1997 die zweite „Chinawelle“ kam. Wieder waren es die Frauen, die diesmal 13 Top-3 Platzierungen in der Weltjahresbestenliste schafften. Von 1.500 bis 10.000 Meter hatten die Chinesinnen alle Top-3 Plätze für sich. Diesmal war es **Jiang Bo** und **Dong Yanmei**, die über 5.000 Meter für einen Weltrekord sorgten.

Dann wurde es wieder still um die Frauenleichtathletik in China. Nur **Sun Yingjie** konnte sich im Langstreckenlauf zwischen 2002 und 2005 in der Weltspitze etablieren, sie wurde aber bei den chinesischen Meisterschaften 2005 positiv auf Androsteron getestet. **Xing Huina**, die den gleichen Trainer hatte, gewann 2004 in Athen Olympiagold über 10.000 Meter. **Zhou Chunxiu** wurde in Osaka WM-Zweite im Marathon und lief in London die schnellste Zeit des Jahres 2007. Neben Chunxiu und 110 Meter Hürden-Superstar **Liu Xiang** zeichnet sich derzeit aber kein echter chinesischer Olympiavorzug ab.

Die Erfolge der „Wunderläuferinnen“ der 1990er Jahre sind eng verbunden mit einem Namen: **Ma Junren**. Die Läuferinnen, welche Junren trainierte, wurden auch „Ma family army“ genannt. Sein Training basierte auf einem systematischen Aufbau mit sehr hohen Trainingsumfängen und auch hohen Intensitäten, vorzugsweise in Höhenlage. Seine Läuferinnen waren in der Lage, von 800 Meter bis zum Marathon absolute Weltklassezeiten zu erzielen. In der Ernährung

setzte er nach eigener Aussage auf die traditionelle chinesische Medizin, u.a. Schildkrötenblut und Raupenpilze. Überschattet wurde seine Karriere als Trainer auch von einigen Skandalen: 1995 verließ Wang Junxia seine Trainingsgruppe und warf ihm vor, ihr Preisgeld vorenthalten und sie beim Training geschlagen zu haben. 1996 gewinnt Junxia mit einem anderen Trainer Olympiagold in Atlanta über 5.000 Meter und trat dann zurück.

1997 schreibt der chinesische Journalist Zhao Yu ein Buch, in dem er die Trainingsmethoden von Ma Junren aufdeckte. Er beschreibt den Trainings- und Lebensalltag von Junrens Athletinnen als extrem hart und monoton. Zweimal täglich sechs mal wöchentlich trainieren seine Athletinnen Belastungen, die bis zu 1½ Marathons pro Tag gleichkommen. Sie müssen sich genau nach seinen Plänen ernähren und ihren Alltag leben. Sie dürfen keine langen Haare, Kosmetika oder Freunde haben, damit sie nichts vom Training ablenkt. Auch er schreibt, dass Junren seinen Athletinnen körperliche Gewalt antat. Ma Junren dementierte die Berichte von Zhao, meinte aber, dass er manchmal in die Rolle eines Tigers schlüpfen müsse, um seine Athletinnen zu Höchstleistungen zu motivieren. Im Jahr 2000 wurden dann sechs seiner Athleten (darunter auch Dong Yanmei und Lan Lixin) aus dem chinesischen Team für Sydney genommen, nachdem bei Bluttests Auffälligkeiten aufgetreten sind, die eventuell auf den Gebrauch von EPO zurückzuführen waren. Daraufhin wurde Ma Junren als Trainer suspendiert, und er tauchte mit seinen Athletinnen mehrere Monate unter. 2004 trat Junren endgültig als Leichtathletik-Trainer in China zurück. Paula Radcliffe bemerkte nach dem Skandal um Junren im Jahr 2000 treffend: „You would think that now China has the Olympics they would want to look like they wanted to clean things up“

Robert Katzenbeisser

Leserbriefe

Aktuell und interessant

Mit der Nr. 4 der ÖLV-Nachrichten habt ihr wieder eine schöne Arbeit abgeliefert. Aktuell und interessant - so stelle ich mir ÖLV-Mitteilungen vor. Wenn es dazu ein gedrucktes Jahrbuch mit Bestenlisten, Rekorden, Highlights des Jahres und internationalen Bewerben gibt, haben auch die Offiziellen ein repräsentatives Produkt in der Hand, das sie herzeigen können. Bitte macht so weiter!

Gerhard Pierer

Was ist Ihre Meinung zu den ÖLV Nachrichten oder zu aktuellen Themen der österreichischen und internationalen Leichtathletik? Schicken Sie uns einfach ein E-Mail an redaktion@oelv.at

Leichtathletik-Vereine stellen sich vor

Die **ÖLV Nachrichten** wollen österreichischen Leichtathletik-Vereinen die Möglichkeit bieten, ihre Aktivitäten, Erfolge und Angebote ins „Rampenlicht“ zu stellen.

Schicken Sie uns ein paar Zeilen über Ihren Verein, wir wählen für jede Ausgabe eine Einsendung aus: Wer seid ihr? Wo trainiert ihr? Was bietet ihr?

Infos per E-Mail an: redaktion@oelv.at

Zusendungen mit Fotos werden bevorzugt.

1. Leichtathletik-Stammtisch

Auf vielfachen Wunsch findet am **Montag, 19. November** ab 18:00 Uhr der 1. Leichtathletik-Stammtisch im Sportcenter Donaacity (Arbeiterstrandbadstraße 128, 1220 Wien) im Restaurant „fabelhaft“ statt. „Sagt den Termin so vielen Leichtathletik-Freunden wie möglich weiter“, so Organisator **Gottfried Gassenbauer**. Das Sportcenter ist leicht mit der U1 (Station Alte Donau) erreichbar. Für PKWs ist ein eigener Parkplatz vorhanden.

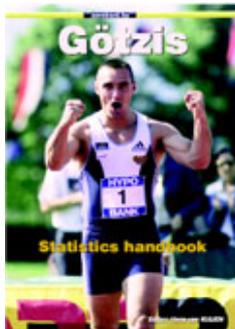
Buchtipps

Götzis und Mehrkampf Europacup

Der Statistiker Hans van Kuijen hat zwei interessante Statistikbücher zur Geschichte des besten internationalen Mehrkampf-meetings in Götzis und zum Mehrkampf-Europacup publiziert.

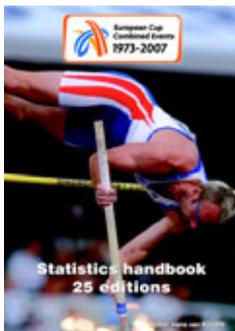
Mehrkampfmeeting Götzis 1975 - 2007

Alle Ergebnisse, Highlights und Teilnehmerstatistiken
100 Seiten | Preis: 17,50 Euro



Mehrkampf Europacup 1973 - 2007

Alle Ergebnisse, Geschichte und Teilnehmerstatistiken
200 Seiten | Preis: 25.- Euro



Auch das jährliche **Combined Event Annual** wird ab Jänner 2008 für 25.- Euro erhältlich sein. Weitere Infos & Bestellung: <http://members.chello.at/katzenbeisser>

Leichtathletik im 19. Jahrhundert

Ein neues Werk von Leichtathletik-Kenner **Hubert Hamacher** über die Anfangszeit der internationalen Leichtathletik, speziell die Jahre 1881-1890. Berichte über Athleten, Resultate und Ereignisse liefern ein spannendes historisches Bild. Dazu finden sich Chroniken für jede Disziplin und technische Kommentare.

Hubert Hamacher: Leichtathletik im 19. Jahrhundert (Band II). 750 Seiten, 500 Bilder, Preis 25,- Euro.

Bestellungen an: Hans Waynberg, Deutsche Gesellschaft für Leichtathletik-Dokumentation, Grefrather Weg 100, D-41464 Neuss/Rhld.

Terminvorschau

2007

- 9.12.: Crosslauf-EM, Toro (ESP), www.european-athletics.org

2008

- 29.1.: Indoor Classic Vienna, Wien
- 31.1.: Linz Indoor Meeting
- 16.2.: ASVÖ Indoor Gala, Wien
- 23./24.2.: ÖSTM Halle, Wien
- 7.-9.3.: Hallen-WM, Valencia (ESP),
- 30.3.: Crosslauf-WM, Edinburgh (GBR)
- 27.4.: Vienna City Marathon, Wien
- 31.5./1.6.: hypo Mehrkampf-Meeting, Götzis
- 8.-13.7.: U20-WM, Bydgoszcz (POL)
- 12.7.: Berglauf-EM, Zell (GER)
- 16.7.: Intersport Gugl Meeting, Linz
- 19./20.7.: ÖSTM Allg.Klasse, Kapfenberg
- 15.-24.8.: LA bei Olympischen Spielen, Peking (CHN)
- 12.10.: Straßenlauf-WM, Rio de Janeiro

Was sind die ÖLV Nachrichten?

Die **ÖLV Nachrichten** erscheinen als Online-Newsletter und sind eine Ergänzung zu den aktuellen Leichtathletik-News auf der Website des ÖLV.

Beziehen können Sie die **ÖLV Nachrichten** gratis per E-Mail oder als pdf-Download über www.oelv.at.

Impressum

Herausgeber

Pressereferat des ÖLV

Inhaber

Österreichischer Leichtathletik-Verband, Prinz-Eugen-Str. 12, A-1040 Wien

Redaktion

Andreas Maier, Robert Katzenbeisser

Layout

Lichtort OEG Elmar Lichtenegger

Internet

www.oelv.at

E-Mail

redaktion@oelv.at